

Die letzte Runde! - Teil 18

Die Reiche von Licht und Finsternis

EINFÜHRUNG

In dieser Welt gibt es ein geistiges Reich des Lichts und ein geistiges Reich der Finsternis. Viele Christen gefällt es zu glauben, dass Gottes Reich jetzt auf der Erde sei und dass Jesus Christus dabei bestimmen würde, was geschieht. Ihrer Meinung nach ist dies die Welt Gottes und nicht die Welt Satans. Doch die vorhergesagte Gerechtigkeit, das Gericht und der Frieden Seines Reiches sind bis jetzt noch nicht eingetreten. Sie sind prophezeit:

- Im Buch Jesaja
- In den Psalmen
- Im Buch Daniel
- Im Buch Hesekiel
- Im Buch Sacharja
- In den Evangelien

Von daher lautet unser Gebet heute immer noch:

Matthäus Kapitel 6, Vers 10

Dein Reich komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf der Erde!

Zu viele Christen leben inzwischen in einer gespalteten Welt, wobei ihr Alltag nicht mit ihrem Weltbild übereinstimmt. Das Neue Testament lehrt jedoch, dass Satan für sich Autorität über diese Erde beansprucht.

Lukas Kapitel 4, Verse 5-6

5 Hierauf führte Ihn der Teufel in die Höhe (= auf einen hohen Berg), zeigte Ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises 6 und sagte zu Ihm: „Dir will ich diese ganze Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und ich kann sie geben, wem ich will.“

Jesus Christus hat ihm in diesem Punkt NICHT widersprochen! Wenn Satans Angebot nicht echt gewesen wäre, hätte es für Jesus Christus keine Versuchung dargestellt. Dies beweist, dass die Regierung dieser Welt Teil seines Machtbereiches ist.

Die falsche Vorstellung, dass Gott jetzt über die Erde herrschen würde, kann bis auf den Einfluss von Augustinus (354-430 n. Chr.) auf die römisch-katholische Kirche zurückverfolgt werden. Diese falsche Überlieferung hat dazu geführt, dass sich das Konzept entwickeln konnte, welches besagt, dass der Papst jetzt, als Stellvertreter Christi, regiert. Es wurde im Mittelalter von dem Mystiker Bernhard von Clairvaux (1090-1153 n. Chr.) und dem Philosophen Thomas von Aquin (1225-1274) gelehrt. Das göttliche Recht der Könige wurde demzufolge durch das Kirchen-Dogma bestimmt.

Der Italiener Dante Alighieri (1265-1321) publizierte in seinem Werk „Die göttliche Komödie“ die Inferno-Vorstellung, dass Satan in der Hölle im Mittelpunkt des Planeten Erde gebunden sei. In seinem großen Werk, dem epischen Gedicht „Verlorenes Paradies“ machte der Engländer John Milton (1608-1674) die Idee publik, dass Satan die Hölle in der Unterwelt regieren und all jene quälen würde, die sich dort befinden. Doch die Bibel lehrt NICHT, dass Satan in einer Unterwelt-Hölle gebunden ist. Er ist heute noch sehr aktiv in unserer Welt. Satan wird wahrscheinlich eine sehr starke Position in der letztendlichen und ewigen Hölle einnehmen, die auf das Gericht vor dem großen, weißen Thron folgt, welches in **Offenbarung Kapitel 20** beschrieben wird. Somit haben Dante, Milton und eine Menge heidnische okkulte Mythen für eine beachtenswerte Verwirrung gesorgt.

Das Wort „Hölle“ ist eine Übersetzung des hebräischen Wortes *sheol* und der beiden verschiedenen griechischen Wörter *hades* und *gehenna*. Unter *hades* und *sheol* ist eine zeitweilige Stätte zu verstehen, welche zwei Abteilungen hat:

- Die eine Abteilung ist für die Gläubigen des Alten Testaments im Schutz von Abrahams Schoß
- Die andere Abteilung ist für die Ungläubigen, die dort als Bestrafung Qualen erleiden müssen

Bei der Auferstehung und Himmelfahrt von Jesus Christus wurden die Gläubigen von dort direkt mit ins Paradies genommen und standen ihrem Erretter und Erlöser von Angesicht zu Angesicht gegenüber. Jesus Christus beschreibt die Stätte *hades* 11 Mal im Neuen Testament.

Matthäus Kapitel 11, Vers 23

Und du, Kapernaum, wirst doch nicht etwa bis zum Himmel erhöht werden? Nein, bis zur TOTENWELT wirst du hinabgestoßen werden (Jes 14,13.15). Denn wenn in Sodom die Wunder geschehen wären, die in dir geschehen sind, so stände es noch heutigen Tages.

Matthäus Kapitel 16, Vers 18

„Und nun sage auch ich dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ich meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des TOTENREICHES sollen sie nicht überwältigen.“

Lukas Kapitel 10, Vers 15

„Und du, Kapernaum, wirst doch nicht etwa bis zum Himmel erhöht werden? Nein, bis zum TOTENREICH wirst du hinabgestoßen werden!

(Jes 14,13-15)“

Lukas Kapitel 16, Verse 22-23

22 „Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß (= an die Brust Abrahams) getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im TOTENREICH, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß (= an seiner Brust).“

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 27 + 31

27 „Denn du wirst meine Seele (= mich) nicht im TOTENREICH belassen (oder: dem TOTENREICH überlassen) und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sieht.“ 31 So hat er (David) vorausschauend von der Auferstehung Christi (= des Messias) geredet, dass dieser nämlich weder dem TOTENREICH überlassen worden ist noch sein Leib die Verwesung gesehen hat.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 17-18

17 Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot Ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18 und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des TOTENREICHES.“

Offenbarung Kapitel 6, Vers 8

Da sah ich hin und erblickte ein fahles (= leichenfarbened) Roß, und der auf ihm sitzende (Reiter), der hieß ›der Tod‹, und das TOTENREICH bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen (oder: ihm) die Macht über den vierten Teil der Erde gegeben, die (Menschen) durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode zu bringen.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 13-14

13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das TOTENREICH gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das TOTENREICH in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der Feuersee.

Das griechische Wort *gehenna* kommt 12 Mal im Neuen Testament vor. Das hebräische Wort beschreibt „das Tal des Sohnes von Hinnom“, was sich auf eine Feuerstätte bezieht. Das betreffende Tal befand sich im Süden von Jerusalem, wo die Israeliten aus der Zeit des Alten Testaments trotzig das üble Gräuel der Nationen aus der Sicht des HERRN beging. Dort opferten sie nämlich ihre unerwünschten Babies direkt nach deren Geburt und

verbrannten sie in den weiß-glühenden, flammenden Armen einer Statue des Feuergottes Moloch. An dieser Stätte praktizierten die Israeliten auch Hexerei und Zauberei durch Medien und Spiritisten.

2.Könige Kapitel 23, Vers 10

Auch die Gräuelstätte, die im Tal Ben-Hinnom lag, ließ er (König Josia) entweihen, damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Moloch als Brandopfer darbrächte

2.Chronik Kapitel 28, Vers 3

Und (König Ahas) brachte selbst Rauchopfer im Tal Ben-Hinnom dar und verbrannte seine Söhne als Opfer nach der gräulichen Sitte der heidnischen Völker, die der HERR vor den Israeliten vertrieben hatte.

2.Chronik Kapitel 33, Vers 6

Er (König Manasse) baute die Höhenheiligtümer wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte, errichtete den Baalen Altäre, ließ Standbilder der Aschera (oder: Astarte) herstellen, betete das ganze Sternenheer des Himmels an und erwies ihnen Verehrung.

Später diente das Tal Ben-Hinnom als konstante Müllhalde, wo ständig Feuer brannte und die Würmer sich von dem Abfall ernährten.

Das griechische Wort *gehenna* beschreibt aber ebenso den ewigen Ort, welcher auch „Feersee“ genannt wird. Er wurde geschaffen, um Satan und dessen gefallene Engel zu bestrafen.

Jesaja Kapitel 30, Vers 33

Denn längst ist eine Gräuelbrandstätte hergerichtet: Auch sie ist für den König (oder: Moloch) bestimmt; tief und breit hat er (oder: man) ihren Scheiterhaufen angelegt, mit Feuerung und Holz in Menge: Gleich einem Schwefelstrom setzt der Hauch des HERRN ihn in Brand.

Jesaja Kapitel 66, Vers 24

»Sie werden (oder: man wird) dann auch (aus der Stadt) hinausgehen und sich die Leichname der Menschen ansehen, die von Mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen (vgl. Mk 9,44), und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch (= für jedermann).«

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor dessen Angesicht flohen (oder: schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher

wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den FEUERSEE geworfen. Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der FEUERSEE; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den FEUERSEE geworfen.

Jesus Christus gebraucht das Wort *gehenna*, wenn Er das „Höllengebiet“ beschreibt.

Matthäus Kapitel 5, Verse 22 + 29-30

22 „ICH dagegen sage euch: Wer seinem Bruder auch nur zürnt, der soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder ›Dummkopf‹ sagt, soll dem Hohen Rat verfallen sein; und wer ›du Narr‹ (= Gottloser) zu ihm sagt, soll der Feuerhölle (= Gehenna) verfallen sein. 29 Wenn dich also dein rechtes Auge ärgert (oder: zum Bösen verführen will), so reiße es aus und wirf es weg von dir; denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dir) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. 30 Und wenn deine rechte Hand dich ärgert (oder: zum Bösen verführen will), so haue sie ab und wirf sie weg von dir; denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dir) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.“

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor dem, der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der HÖLLE zu verderben!“

Matthäus Kapitel 18, Vers 9

„Und wenn dein Auge dich ärgert (oder: zum Bösen verführen will), so reiße es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, einäugig ins Leben einzugehen, als dass du beide Augen hast und ins FEUER DER HÖLLE geworfen wirst.“

Matthäus Kapitel 23, Verse 15 + 33

15 „Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr durchreist Land und Meer, um einen einzigen Glaubensgenossen zu gewinnen; und wenn er es geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, das doppelt so schlimm ist als ihr selbst. 33 Ihr Schlangen, ihr Otternbrut! Wie wollt ihr DEM STRAFGERICHT DER HÖLLE entrinnen?“

Jakobus gebrauchte dasselbe Wort, als er das „Höllengefeuer“ beschrieb.

Jakobus Kapitel 3, Vers 6

Auch die Zunge ist ein Feuer; als der Inbegriff der Ungerechtigkeit steht die Zunge unter unseren Gliedern da, sie, die den ganzen Leib befleckt, die sowohl das (rollende) Rad des Seins (d.h. den ganzen Lauf des Lebens = die ganze Lebensbahn) in Brand setzt (= zur Hölle macht) als auch (selbst) von der HÖLLE in Brand gesetzt wird.

Es ist klar, dass diese Stätte als letztendliche Bestimmung bereitsteht, wenn Gott am Ende in Seiner Gerechtigkeit in Seinem Gericht die rebellischen gefallenen Engel dazu verurteilt. Leider wird das auch bei für viele Menschen ihre letztendliche ewige Wohnstätte sein.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 15

Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den FEUERSEE geworfen.

Die Saat der Theologie von Augustinus hatte sich auch in vielen reformatorischen Kirchen verbreitet, wobei Bibeltexle willkürlich sinnbildlich betrachtet und nicht buchstäblich genommen wurden. Dies mündete in der so genannten „Ersatztheologie“, bei der die Kirche als Ersatz für Israel gelten sollte. Auch die Texte im **Buch der Offenbarung** werden inzwischen sinnbildlich betrachtet. Amillenaristen glauben nicht an eine buchstäbliche tausendjährige irdische Friedensherrschaft Christi nach Seiner Wiederkunft. Sie sehen die Zahl 1000 symbolisch und glauben, dass das Reich Gottes heute in der Welt gegenwärtig sei, da der siegreiche Christus Seine Kirche durch Wort und Geist regieren würde. Diese symbolische Betrachtungsweise erstreckt sich inzwischen auf ein Drittel der gesamten Bibel. Doch darin liegt KEINE aussagenlogische Wahrheit.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).